

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Guido Ernst (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Situation des Schulsports in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 661** vom 16. Februar 2012 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der Unterrichtsausfall im Fach Sport in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012
 - a) in den allgemeinbildenden Schulen (nach Schularten getrennt),
 - b) in der berufsbildenden Schule (getrennt nach Berufsschule und beruflichen Wahlschulen) im Verhältnis zum Unterrichtsausfall in anderen Fächern (absoluter und prozentualer Unterrichtsausfall)?
2. In welchem Umfang wird an rheinland-pfälzischen Schulen Sportunterricht fachfremd erteilt von Lehrer, die für das Unterrichtsfach Sport nicht akademisch ausgebildet sind (nach Sportarten getrennt)?
3. Wie hoch ist das Durchschnittsalter der Lehrer, die Sportunterricht erteilen, im Unterschied zum Durchschnittsalter der Lehrer, die andere Fächer unterrichten (nach Schularten getrennt)?
4. Wie viele Stunden wurden im Rahmen des Sportförderunterrichts an rheinland-pfälzischen Schulen 2010/2011 und 2011/2012 angeboten?
5. Wie viele Schülerinnen und Schüler (bzw. Klassen) nahmen 2010/2011 und 2011/2012 an Skischullandheimaufenthalten teil?
6. Wie haben sich die Unfallzahlen im Schulsport in den Jahren 2010/2011 und 2011/2012 entwickelt (nach Schularten getrennt)?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. März 2012 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Unterrichtsversorgung der allgemeinbildenden Schulen und der berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 im Fach Sport ist der Anlage zu entnehmen.

Zu Frage 2:

Werden Lehrkräfte, die weder die Lehrbefähigung für Sport noch die ungeteilte Lehrbefähigung für alle Fächer an Grund- und Hauptschulen haben, im Sinne der Fragestellung als „für das Unterrichtsfach Sport nicht akademisch ausgebildet“ definiert, so ergibt sich für das Schuljahr 2011/2012 folgende Verteilung:

Schulart	Anzahl
Grundschulen	2 815
Hauptschulen	16
Realschulen	9
Realschulen plus	167
Gymnasien	9
Integrierte Gesamtschulen	25

Das in den Grundschulen vorherrschende Klassenlehrerprinzip impliziert eine im Vergleich zu anderen Schularten höhere Zahl an Lehrkräften, die den Sportunterricht „fachfremd“ erteilen. Ich verweise im Übrigen auf die Antwort der Landesregierung vom 28. November 2007 auf die Kleine Anfrage 1068 des Abgeordneten Ernst (CDU) „Situation des Schulsports in Rheinland-Pfalz“ (Drucksache 15/1707).

Zu Frage 3:

Das Durchschnittsalter der Lehrkräfte an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, die im statistisch zuletzt erfassten Schuljahr 2011/2012 Sportunterricht erteilten, lag bei 44,4 Jahren. Nach Schularten getrennt ergibt sich folgender Vergleich:

Schulart	2011/2012	
	Sportlehrkräfte	andere Lehrkräfte
Hauptschulen	44,9	50,4
organisatorisch verbundene Grund- und Hauptschulen (Sekundarbereich I)	43,4	48,7
Realschulen	43,5	46,5
Realschulen plus	43,5	47,0
Grund- und Realschulen plus	43,0	45,2
Realschulen plus mit Fachoberschule	41,4	45,4
Gymnasien	45,1	46,3
Integrierte Gesamtschulen	43,0	45,5
Förderschulen	44,0	44,8
Berufsbildende Schulen	49,5	48,7

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik.

Eine fächerspezifische Abfrage des Lehrkräfteeinsatzes an Grundschulen sowie an Primarstufen von organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen und Grund- und Realschulen plus wird nicht durchgeführt, weshalb für diese Schularten keine Angaben möglich sind. Die Angaben beziehen sich bei den organisatorisch verbundenen Schulen nur auf den Bereich der Sekundarstufe I.

Zu Frage 4:

Im Schuljahr 2010/2011 wurden 1 110 Wochenstunden Sportförderunterricht an allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz angeboten, im Schuljahr 2011/2012 sind es 1 139 Wochenstunden.

Zu Frage 5:

Die Zahl der an Skischullandheimaufenthalten teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wird statistisch nicht erfasst.

Zu Frage 6:

Für das Jahr 2010 wurden folgende Unfallzahlen ausgewiesen:

Unfallart	Absolute Zahlen	Prozentualer Anteil
Pausenunfälle	14 033	24,8
Sportunfälle	22 860	40,4
Unfälle während des Unterrichts (außer Sport)	14 994	26,5
Sonstige	4 696	8,3

Die Unfallzahlen für das Jahr 2011 sind – nach Aussage der Unfallkasse Rheinland-Pfalz – noch nicht vollständig ausgewertet.

In Vertretung:
Vera Reiß
Staatssekretärin

Anlage

Sportunterricht im Schuljahr 2010/2011

Allgemeinbildende Schulen			Prozentteile des nicht erteilten Unterrichts	
Schulart	Soll-Stunden	Differenz Soll/Ist	Sport	allgemein
Grundschulen (einschl. Primarstufen GRS+, GHS)	18 328	- 718	- 3,9 %	- 0,8 %
Hauptschulen	896	- 41	- 4,6 %	0,8 %
Realschulen	1 354	66	4,9 %	1,7 %
Gymnasien (Klasse 5 bis 10)	8 620	521	6,0 %	2,2 %
Gymnasien (MSS)	4 439	26	0,6 %	
Integrierte Gesamtschulen (Klasse 5 bis 10)	2 490	- 67	- 2,7 %	2,0 %
Integrierte Gesamtschulen (MSS)	438	- 32	- 7,3 %	
Realschulen plus	7 587	- 576	- 7,6 %	1,2 %
Berufsbildende Schulen			Prozentteile des nicht erteilten Unterrichts	
Schulform	Soll-Stunden	Differenz Soll/Ist	Sport	allgemein
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	205	49	23,9 %	5,9 %
Berufsschule ohne BVJ	461	270	58,6 %	
Berufsfachschule	965	172	17,8 %	
Berufsoberschule	122	21	17,2 %	
Berufliches Gymnasium	375	3	0,8 %	

Sportunterricht im Schuljahr 2011/2012

Allgemeinbildende Schulen			Prozentteile des nicht erteilten Unterrichts	
Schulart	Soll-Stunden	Differenz Soll/Ist	Sport	allgemein
Grundschulen (einschl. Primarstufen GRS+, GHS)	20 013	380	1,9 %	0,3 %
Hauptschulen	539	4	0,7 %	3,2 %
Realschulen	942	17	1,8 %	3,3 %
Gymnasien (Klasse 5 bis 10)	8 491	732	8,6 %	3,5 %
Gymnasien (MSS)	4 187	30	0,7 %	
Integrierte Gesamtschulen (Klasse 5 bis 10)	2 620	- 6	- 0,2 %	3,0 %
Integrierte Gesamtschulen (MSS)	417	- 26	- 6,2 %	
Realschulen plus	8 060	216	2,7 %	2,5 %
Berufsbildende Schulen			Prozentteile des nicht erteilten Unterrichts	
Schulform	Soll-Stunden	Differenz Soll/Ist	Sport	allgemein
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	173	44	25,4 %	6,3 %
Berufsschule ohne BVJ	460	280	60,9 %	
Berufsfachschule	531	82	15,4 %	
Berufsoberschule	21	3	14,3 %	
Berufliches Gymnasium	350	96	27,4 %	

Bei den Förderschulen wird ein Soll für den Gesamtunterricht festgelegt, eine fächerspezifische Vorgabe erfolgt nicht. Vor diesem Hintergrund ist ein Soll-Ist-Abgleich nicht möglich.